

63. Fastnachts-Konzert

des

Kreuzchors

Dienstag, den 4. März 1924

Anfang 7 Uhr ... Ende gegen 9 Uhr

Preis: 0.20 Mark

Änderungen vorbehalten



1. Teil

1. Zwei Gesänge für gemischten Chor:

a) Robert Schumann: Ungewisses Licht. Doppelchor. op. 141.

Bahnlos und pfadlos, Felsen hinan
Stürmet der Mensch, ein Wandersmann:
Stürzende Bäche, wogender Fluß,
Brausender Wald, nichts hemmet den Fuß!
Dunkel im Kampfe über ihn hin
Jagend im Heere die Wolken ziehn;
Rollender Donner, strömender Guß,
Sternlose Nacht, nichts hemmet den Fuß!
Endlich ha! endlich schimmert's von fern!
Ist es ein Irrlicht, ist es ein Stern?
Ha! wie der Schimmer so freundlich blinkt,
Wie er mich locket, wie er mir winkt!
Rascher durchheilet der Wanderer die Nacht,
Hin nach dem Lichte zieht's ihn mit Macht!
Sprecht — Wie? — sind's Flammen, ist's Morgenrot?
Ist es die Liebe, ist es der Tod?

(J. C. v. Zedlitz)

b) Paul Pfitzner: Sternenglaube. Mit Solostimmen.

Es wandelt am Himmelsbogen
Der Sterne erhabenes Heer,
Zahllos wie des Ozeans Wogen,
Zahllos wie der Sand am Meer,
Und ziehn sie bei nächtlichem Dunkel
In silbernem Glanze zu Haus,
Uns winkend mit stillem Gefunkel,
Dann schau'n wir voll Andacht hinauf.

Wir fühlen die Herzen erhoben
Von ihrem verheißenden Licht,
Uns ist, als gäb' es dort oben
Die Leiden der Erde nicht,
Als wär auf einem der Sterne
Für jeden ein Eden bereit,
Als grüßt' uns aus der Ferne
Die ewige Seligkeit.